

## VPP – Reise: 23.08. bis 01.09.2019 – 11. Reise

in den Hochschwarzwald nach Breitnau „Haus Breitnau“ der BASF



Unser Gruppenfoto vom vorletzten Reisetag zeigt fröhliche, zufriedene Philips Pensionäre auf der Südtreppe des BASF- Aktivhotels in Breitnau. Breitnau ist ein sehr „liebliches“ Dorf im Hochschwarzwald, keine 10 km entfernt von den „Hotspots“ Hinterzarten und Titisee .

Dank der besonderen „Überredungskünste“ von Suse Carlsson und ihrer guten Beziehung zu Herrn Pollak, war es das erste Mal möglich, dass eine Reisegruppe außerhalb der BASF dieses schöne Hotel buchen konnte.

Vorab hatten wir, die wie immer perfekt zusammengestellten Reiseunterlagen von Suse Carlsson erhalten, bevor es am Samstag den 23.8. um 8:10 pünktlich vom Hauptbahnhof in den Schwarzwald ging. Nach einem kurzen Umstieg in Freiburg erreichten wir um 14:00 Hinterzarten. Die letzte Etappe nach Breitnau wurde mit dem Bus zurückgelegt.

Wir wurden sehr freundlich empfangen von Bernd Pollak, Hotelchef, und seinem Team. Herr Pollak lud alle angekommenen neuen Gäste zu einem Begrüßungsgetränk ein und zu einem Rundgang durch den Sport- und Wellnessbereich. Andrea und Leo, zwei sehr nette Betreuer für alle sportlichen Gruppenaktivitäten, wurden allen Gästen vorgestellt. Obwohl eine Mischung aus Pfälzer und Schwarzwälder Dialekt gesprochen wurde, klappte die Kommunikation mit den „Nordlichtern“ prima. (Die meisten Gäste stammten aus Ludwigshafen, Heimatstadt der BASF)



Durch die großzügige Lobby gelangt man auf die Südtreppe, ein Wow-Ruf vor Begeisterung über die herrliche Aussicht: vorne eine große Terrasse vor einer riesigen Wiese, an deren Ende vor dem Wald eine Kneipp-Anlage und: in der Ferne am Horizont ist tatsächlich der Feldberg zu sehen.

Eine große Aufstellertafel gab jeden Tag Infos über die sportlichen Aktivitäten: Wassergymnastik vor dem Frühstück, danach Frühspport, eine leichte und eine anspruchsvollere Wanderung zwischen 6 und 12 km, sowie ab 16 Uhr eine halbe Stunde 'mal etwas Neues wie **AROHA**, entwickelt von den Tänzen der Maori. Die kürzlich erneuerte Schwimmhalle war sehr beliebt für eigenes Schwimmen. Für viele Gäste war es herrlich, am Nachmittag auf der Terrasse zu sitzen bei Kaffee und Kuchen.

Am Sonntag luden Leo und Andrea zu einer **Rundwanderung um Breitnau**, Leos Wandergruppe machte einen weiteren Bogen über den **Howardt** (1.123 m ü.M.) entlang am Waldrand oberhalb Breitnaus zurück.



Am Montag stand eine Wanderung Richtung **Feldberg** mit Leo auf dem Plan mit reger Beteiligung von uns Hamburgern. Der Start war am Haus der Natur am Fuße des Feldbergs und hatte einen herausfordernden **Anstieg zum Seebuck** mit Aussichtsturm und Bismarckdenkmal. Kaum niedriger als der Feldberg, bietet der Seebuck einen tollen Ausblick auf diesen. Ein fröhliches Wiedersehen mit allen, die den Aufstieg per Seilbahn vorzogen.



Weiter führte der Weg abwärts über Stock und Stein durch Wald und Wiesen. Besonders im oberen Teil gab es tolle Aussichten auf den schönen Schwarzwald bis in die Vogesen. Der Weg führte uns vorbei an einen Hof mit einer kunstvollen Selbstbedienungsschänke. Ein Labsal auf dem langen Weg bevor wir das Ziel Hinterzarten erreichten.

Am Mittwoch stand eine Fahrt an den **Rheinfall bei Schaffhausen** auf dem Programm. In zwei Bussen, vom Hotel organisiert, ging es in den nördlichsten Teil der Schweiz. Jeder hat „tosende“ Fotos geschossen vom größten Wasserfall in Zentraleuropa. Ein Altstadtbesuch im sonnigen Schaffhausen schloss sich an, eine wirklich hübsche Stadt. Hier besonders hervorzuheben: die vielen farbenfrohen Holz-Bänkli die zum Rasten einladen.



Nächstes Highlight: Die Busse brachten uns zur **Sauschwänzle-Museumsbahn**, mit echter Dampflokomotive zur 25 km-Fahrt von Bahnhof Weizen zum Bahnhof Zollhaus-Blumberg. Die Fahrt ging durch viele gewundene Tunnel, über tolle Brücken, durch das einzigartige Wutachtal mit seinen puppenhausähnlichen Bahnhöfen... wie von „Faller“.



Am Donnerstag lud „Haus Breitnau“ alle Gäste ein zur **Überraschungswanderung ein**. In zwei Gruppen führten Andrea und Leo uns auf schönen Wegen mit weitem Blick zu den entfernt liegenden Bergen, hin zum Naturfreundehaus Fahrenberg. Bernd Pollak und seine Kollegen überraschen alle Ankommenden mit leckeren Würstchen und Getränken.

Es ist ja klar, dass wenigstens eine Kuckucksuhr aus dem Schwarzwald in den Norden gelangt, so passiert per Kauf in **Titisee**.



Dorthin, wohin jährlich viele Millionen reisen, wollten auch wir. Am Freitag war es soweit: Suse Carlsson führte uns nach **Freiburg**. Am Bahnhof empfing uns Petra, unsere Fremdenführerin und führte uns durch die Altstadt, mit den berühmten Bächle und den schönen Bodenmosaiken in den Gassen. Besonders schön, die Partnerstadt-Wappen vor dem Alten Rathaus.

Es ging durch schöne Gassen, und natürlich zum Münster, dem Wahrzeichen Freiburgs. Mit einer Besichtigung des Münsters endete die Tour. Auch die berühmte „rote Wurst“ musste natürlich probiert werden.





Am Samstag, unserem letzten Tag, sollte die **Ravennaschlucht** erkundet werden. An der 37 m hohen Viaduktbrücke mündet sie in das Höllental. Auf verschiedenen Pfaden wurde die Schlucht erkundet. Einige durchwanderten die Schlucht vom Norden andere vom Höllental aus. Dabei wurde auch alte Mühle und die St. Oswald-Kapelle von 1148, nahe dem „Hofgut Sternen“ erkundet. Im „Sternen“ soll Marie Antoinette, bei Ihrer Reise nach Frankreich anno 1770 übernachtet haben.

Das muss auch erwähnt werden: das Buffet jeden Tag für uns war super, besser geht's nicht!!

An unserem letzten Abend, mit einem letzten Blick zu den Sternen, kamen wir zu unserem Gruppenfoto oben zusammen und sagten:

**Diese Reise war wirklich schön!**



**Danke Frau Carlsson !**

